

# Integration – EINE BEGRIFFSKLÄRUNG

„Die Tatsache, dass wir meinen, selber im Recht zu sein und jeden anderen für im Unrecht halten, ist das größte aller Hindernisse auf dem Weg zur Einheit.“

‘ABDU’L-BAHÁ, ANSPRACHEN IN PARIS

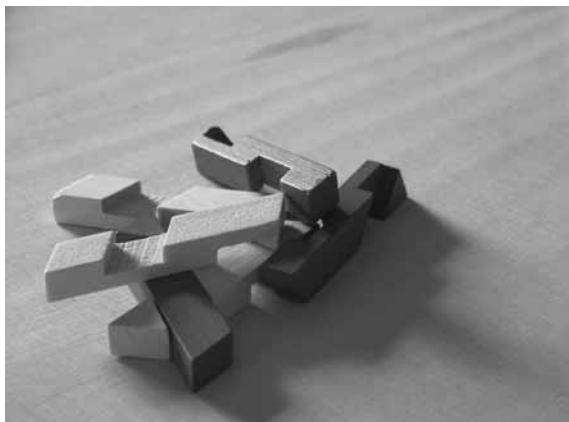
Sofia F. spricht deutsch mit breitem hessischen Akzent. Sie kauft gern in der Frankfurter Kleinmarkthalle ein. Die 36jährige Frau arbeitet in der Verwaltung eines großen Seniorenstifts und ist bei den Heimbewohnerinnen äußerst beliebt. Ihre beiden Töchter gehen auf das altsprachliche Gymnasium und spielen in ihrer Freizeit in einem Mädchenfußballverein. Nur wenn Sofia Reis kocht und mit Tabasco so scharf würzt, dass sich die Eingeweide in flüssiges Feuer verwandeln, wird man daran erinnert, dass sie aus Indonesien kommt.

Antigone M. kommt aus dem Kosovo. Sie kann kaum Deutsch. Wenn sie einkaufen geht, fragt sie die Angestellten im Supermarkt oft: „Was sollen nehmen? Haben keine Nichts.“ Ihre Kinder haben dagegen keine Probleme, sich bestimmte Produkte auszusuchen und der Mutter in den Einkaufswagen zu mogeln. Obwohl beide Frauen Nachbarinnen sind, trennen sie Welten. Und das liegt nicht etwa an dem oft beschworenen Kopftuch, denn das hat Antigone schon abgelegt, als sie vor mehr als zehn Jahren nach Deutschland kam. Sie kleidet sich durchaus westlich elegant.

Was sie unterscheidet, beschreibt das Wort Integration.

## 1. DAS WORT

Integration kommt aus dem Lateinischen. Dort bedeutet integer unversehrt oder ganz. Integration heißt wörtlich, ein Ganzes wieder herzustellen. Daraus leitet sich die Grundbedeutung ab: Integration ist das Einbeziehen oder Einbinden einer Minderheit in eine größere Gruppe. Interessant ist, sich das Gegenteil davon anzusehen. Das wäre etwa:



Abkapselung, Abschiebung, Ausgrenzung, Isolierung, Trennung oder Verbannung. Wer immer also dagegen ist, dass Menschen ausgegrenzt werden, abgeschoben oder verbannt oder auch nur von etwas oder jemandem getrennt, der ist für Integration.

## 2. INTEGRATION NACH SOZIALPOLITISCHEM VERSTÄNDNIS

Soziologisch betrachtet, beschreibt Integration einen Prozess, durch den bisher außen stehende Personen oder Gruppen nun zugehörige Glieder einer größeren sozialen Gruppe oder Gesellschaft werden. Diese Bewegung wird oft mit Assimilation verwechselt, was einer völligen Anpassung an ein bereits bestehendes Ganzes gleichkäme. Vielmehr handelt es sich hier um einen schöpferischen Vorgang, durch den etwas völlig Neues entsteht. Durch das Einbringen von Werten und der Kultur der außen stehenden Gruppe in die Gemeinschaft geschieht die kombinatorische Neuschaffung einer Gesellschaft, die es in dieser Form bisher noch nicht gab, bei Erhalt der jeweils eigenen Identität.

## 3. INTEGRATION IN DER PÄDAGOGIK

Schulische Integration bezeichnet das Einbinden von Menschen mit Behinderungen in den Schulunterricht von Nichtbehinderten. Solange es Sonderschulen gibt, war es deren Ziel, behinderte Menschen zu integrieren. Sie sollten die gleichen Rechte haben und sich so weit wie möglich selbst und unabhängig versorgen können. Heute geht man dabei noch einen Schritt weiter und sagt, dass alle Menschen verschieden sind und nicht alle zur gleichen Zeit und im gleichen Tempo das Gleiche lernen können. Bei zielgerichteter Integration werden alle

